



Scuola universitaria professionale
della Svizzera italiana

SUPSI

Centro competenze
Bisogni educativi, Scuola e Società

Pro Infirmis, Fachstelle Kultur inklusiv, Schwarztorstrasse 32, 3007 Bern
www.kulturinklusive.ch, kontakt@kulturinklusive.ch, 058 775 15 50

Trägerschaft:
pro infirmis

SUPSI, DFA, Centro competenze Bisogni educativi Scuola e Società,
Piazza San Francesco 19, 6600 Locarno, dfa.bess@supsi.ch, 058 666 6831/6804

Bern und Locarno, 20. August 2020

Medienmitteilung

Gemeinsames Pilotprojekt «Netzwerk inklusive Kultur Tessin»

Das Tessin als Schrittmacher: Mit ihrem gemeinsamen Pilotprojekt «Netzwerk inklusive Kultur Tessin» beschreiten die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis und die Fachhochschule der italienischen Schweiz SUPSI neue Pfade. Menschen mit Behinderungen schaffen gemeinsam mit Kultur- und Sozialakteuren ein Kultur Netzwerk. Das langfristige Ziel: Beratungsstrukturen zu erarbeiten für inklusive Kulturangebote, die den tatsächlichen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen entsprechen.

Die Zusammenarbeit von Menschen mit Behinderungen mit Kulturinstitutionen und Sozialakteuren birgt noch kaum genutztes Potenzial für die kulturelle Inklusion. So gelingt Inklusion nur, wenn Menschen mit Behinderungen von Anfang an miteinbezogen werden; zudem teilen sich inklusive Kulturinstitutionen einer Region häufig die selben Zielgruppen von Menschen mit Behinderungen. Dieses Potenzial will das gemeinsame Pilotprojekt «Netzwerk inklusive Kultur Tessin» der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis und der Fachhochschule der italienischen Schweiz SUPSI jetzt ausschöpfen.

Die Fachstelle ist seit 2019 im Tessin präsent, vier Kulturinstitutionen tragen das Label «Kultur inklusiv». Das «Centro competenze Bisogni educativi, Scuola e Società (BESS)» im «Dipartimento della formazione e dell'apprendimento (DFA)» der SUPSI, ist ein Kompetenzzentrum für Inklusion. Ab 1. September 2020 wird die Projektkoordinatorin Valeria Donnarumma am BESS den Netzwerkaufbau organisieren, durchführen und evaluieren. Der Aufbau soll in einem partizipativen Prozess erfolgen, der von den Bedürfnissen der Teilnehmenden ausgeht und vorhandene oder aufzubauende Kompetenzen identifiziert, um danach gemeinsame Ziele zur Stärkung von inklusiver Kultur im Tessin zu definieren: Was braucht es, um nachhaltige Beratungs- und Begleitstrukturen für inklusive Kulturangebote zu schaffen, die den tatsächlichen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen entsprechen?

Potenzielle Netzwerkpartner sind Tessiner Kulturinstitutionen, soziale Institutionen und Organisationen aus dem Behindertenbereich und Menschen mit Behinderungen (Fachpersonen, Kulturschaffende und Kulturnutzende). Durch ihren direkten selbstbestimmten Einbezug wird nicht nur die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Tessin vorangebracht. Kulturbesuchende ohne Behinderungen werden durch die inklusiven Angebote sensibilisiert, für die Mitarbeitenden in Kulturinstitutionen wird das Mitdenken von inklusiven Bestrebungen selbstverständlich. Betreuende Institutionen und Angehörige schliesslich entdecken Kultur als Brückenbauer, mit dem die von ihnen betreuten Personen aktiv gesellschaftliche Teilhabe leben können.

Das einjährige Pilotprojekt wird finanziell unterstützt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, von der Ernst Göhner Stiftung, der MBF Foundation und der Kantonalen Geschäftsstelle von Pro Infirmis Ticino e Moesano. Die Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt sollen im Sommer 2021 analysiert und für weitere Regionen der Schweiz genutzt werden.

Kontakt

BESS, SUPSI: Valeria Donnarumma, Projektkoordinatorin, valeria.donnarumma@supsi.ch, 079 935 11 69
Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis: Paola Pitton, pitton@kulturinklusive.ch, 078 794 81 52